

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 50

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kühler Tag

„... und usgränchet wuligi Liibli händ Si nüd!“

Eine britische Zeitschrift führte kürzlich einen Wettbewerb für die beste Kurzgeschichte im Stile von Graham Greene durch. Der erste Preis ging an einen Herrn Bucketf, einen völlig un-

bekanntem Verfasser. Den dritten Preis von 5 Pfd. Sterling bekam ein Herr, der sein Manuskript mit Mr. Weldenson gezeichnet hatte. Dieser Herr Weldenson gestand jetzt in einem Schreiben an die

Redaktion, er sei Graham Greene und gäbe zu, sein Imitator, der Gewinner des ersten Preises, habe alles übertroffen, was er (Greene) jemals geschrieben habe. ONA

Buffet Zürich-Enge 

Spezialitäten-
Küche
Gute Weine!

3 Min. Tram vom Parade Tel. (051) 25 18 11 Inh. B. Böhny

BLACKOIDS BROWN

verleihen frischen Atem. Bei Husten, Heiserkeit, Katarrh hervorragend bewährt.

In allen Apotheken. Schachtel Fr. 1.75

Kongreß-Restaurant 

preiswert und gut

Schenke zum Fest | Humor und Freude!

Die ganze Familie
profitiert vom Nebelspalter-
Abonnement!



Bestellschein für **Geschenk-Abonnement**

Ich bestelle neu* } beim Nebelspalter-Verlag, Rorschach
Ich erneuere* }
(* Nicht Zutreffendes streichen)

ein **Geschenk-Abonnement** für _____ Monate,
für _____

(Gefälligst recht deutlich schreiben)

Dem Beschenkten* ist auf den _____
Besteller* ein Exemplar des **Nebelspalters** mit einer hübschen Ge-
schenkkarte in einem besonderen Couvert zu übermitteln.

Abonnementspreis:

Schweiz: 6 Monate Fr. 12.75 12 Monate Fr. 24.—
Ausland: 6 Monate Fr. 17.— 12 Monate Fr. 32.—

Der Betrag ist per Nachnahme zu erheben*
Ich zahle den Betrag auf Postcheck-Konto IX 326 ein*
(* Nicht Zutreffendes streichen)

Der Besteller: _____

Widmungstext:

Für _____

von _____

Ausfüllen, ausschneiden und an Nebelspalter-Verlag Rorschach senden.

Bestellschein für neue **Selbst-Abonnenten**

Ich bestelle ein **Nebelspalter-Abonnement** für _____ Monate

Name: _____

Straße: _____ Nr. _____

Ort: _____

(Gefälligst recht deutlich schreiben)

Abonnementspreis:

Schweiz: 6 Monate Fr. 12.75 12 Monate Fr. 24.—
Ausland: 6 Monate Fr. 17.— 12 Monate Fr. 32.—

Der Betrag ist _____-jährlich per Nachnahme zu erheben.

Ich zahle den Betrag _____-jährlich auf Ihr Postcheck-
Konto IX 326 ein.

(* Nicht Zutreffendes streichen)

Ausschneiden und an den Nebelspalter-Verlag in Rorschach
senden.

Bücher des Humors und der Satire

erschienen im Nebelspalter-Verlag Rorschach

C. Böckli's zwei Bände:

Abseits vom Heldentum

in Halbleinen Fr. 8.—

Seldwylereien

in Halbleinen Fr. 10.—



Böckli's Griffel ist einfach einzigartig. Wenn man schon an seinen häufigen Helgen und Versen im Nebelspalter seine helle Freude hat, so offenbart sich erst recht aus der Zusammenstellung in den beiden Büchern die ganze Kraft seines Stils in Wort und Bild. Das ist ja gerade das Einzigartige an seiner Begabung, daß er beides beherrscht, wie weiland Wilhelm Busch.

40 farbige Bilder von Schoenenberger

dem populären Mitarbeiter des Nebelspalters, der sich durch seine satirisch-fröhliche Kunst einen außerordentlich großen Freundeskreis erwarb.

Als offene Blätter in hübscher Mappe Fr. 8.—

Giovannetti

Gesammelte Zeichnungen

Ein Band köstlichsten Humors



Giovannetti, ein junger, in Basel aufgewachsener Künstler, gehört zum Typus jener Schaffenden, die strengste Selbstkritik an ihre Arbeiten legen. Die reichen Früchte seines Schaffens genießen wir lachend und staunend, freuen uns an dem wahrhaft meisterlichen Strich, an der künstlerischen Darstellung der übermütig durcheinander purzelnden Einfälle und an der Ausdrucksart und Klarheit dieser reinen Bildsprache. 70 Zeichnungen.

235×210, Preis Fr. 18.—

In Vorbereitung:

Giovannetti: Aus meiner Menagerie.



Gegen rote und braune Fäuste

380 Zeichnungen aus dem Nebelspalter von 1932 bis 1945 gegen braunen und roten Terror aus den schlimmsten Zeiten, da die braune Flut emporgetrieben wurde.

Preis in Halbleinen Fr. 18.—

C. A. Loosli: Erlebtes und Erlauschtes

Aus dem Buch spricht die Freude des Verfassers an dem urwüchsig witzigen und schlagfertigen Humor seines Stammes und Volkes.

200 Seiten, kartoniert Fr. 5.—

Unsterbliche Redner-Typen

wie der große französische Künstler Gustave Doré sie gesehen hat

Einführung
von Edwin Wieser



«Express», Biel:

Ein köstliches Buch. Es enthält in makelloser Wiedergabe sechzig Karikaturen von Gustave Doré in schwungvoller Federzeichnung, Karikaturen jenes Künstlers, der den «Don Quixote» des Cervantes in kongenialer Weise illustrierte. In einer ausgezeichneten, ebenso knappen wie tiefgründigen Einführung erläutert der bekannte Zürcher Schriftsteller Edwin Wieser das Wesen der Karikatur und das Werk Gustave Dorés. Zu den großen Meistern der Karikatur gehört der Franzose Gustave Doré, der 1832 in Straßburg geboren wurde und 1883 in Paris starb. Im Frühjahr 1871 besuchte er die Nationalversammlung der jungen französischen Republik in Versailles, wo er eifrig die Redner studierte. In seinen Karikaturen zeigt uns Doré die immer wiederkehrenden Typen, die uns zum befreienden Lachen reizen, aber auch zu nachdenklicher Betrachtung anleiten. Wenn wir seine einzigartigen politischen Karikaturen betrachten, dann merken wir bald, worum es ihm geht: um die Bloßstellung des kleinen Menschen, der sich spreizt und wichtig nimmt. Um Dorés Karikaturen dem Leser nahezubringen, hat sie der Herausgeber mit Legenden versehen, die unserem heutigen schweizerischen Empfinden entsprechen. Wer eine ebenso besinnliche wie heitere Stunde erleben will, der greife zu diesem Buch. Z.

136 Seiten (60 Portraits) Halbleinen Fr. 7.—